



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat
80313 München

An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses 15
Trudering-Riem
Herrn Stefan Ziegler
Friedenstraße 40

81660 München

Eilt	Sofort	0
Direktorium - 11.03.2021		
17. MRZ. 2021		
AZ:		
ZK	Zw	

MOR-GB1.12

Strategie -
Stadtweite Gesamtkonzeption

Öffentliche, geteilte und
vernetzte Mobilität

Datum
11.03.2021

Tsingtauer Straße: Unterversorgung mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Antrag Nr. 20-26 / B 01098 des Bezirksausschusses des 15. Stadtbezirks vom 11.11.2020
Ihr Schreiben vom 13.01.2021 (bezugnehmend auf die Antwort vom 19.11.2020)

Sehr geehrte Herr Ziegler,

der BA 15 hat sich in seiner Sitzung am 17.12.2020 mit o.g. Angelegenheit und dem Antwortschreiben des Referates für Arbeit und Wirtschaft vom 19.11.2020 befasst und bat darum, die weiterführenden Fragen des Gremiums hinreichend zu beantworten.

Insbesondere wurde im Antwortschreiben nicht auf die Anregung des BA eingegangen, in Zusammenarbeit mit Lehrstühlen oder im Rahmen von Diplom-/Bachelorarbeiten etc. prüfen/untersuchen zu lassen, wie die Tsingtauer Straße dauerhaft und qualitativ mit dem ÖPNV erschlossen werden kann.

Seit Gründung des Mobilitätsreferates sind wir für die verkehrlichen Angelegenheiten in der Stadt München zuständig und wurden mit der Beantwortung Ihres Schreibens beauftragt. Hierzu haben wir erneut die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) um Stellungnahme gebeten, die uns Folgendes mitgeteilt hat:

„Aufgrund der Gegebenheiten in der Kolonie Waldfrieden kann auch eine wissenschaftliche Ausarbeitung durch die Beauftragung eines Lehrstuhles oder im Rahmen einer Diplom- oder Bachelorarbeit zu keinem befriedigenden Ergebnis kommen. Wie bereits beschrieben lassen sich die für einen Busverkehr erforderlichen Baumaßnahmen, die durch die Landeshauptstadt München durchgeführt und finanziert werden müssten, nicht ohne weiteres realisieren.“

Ebenso ist ein Siedlungsausbau, der zur Erhöhung der Einwohnerzahl und damit potentiellen ÖPNV-Nutzer führen würde, aus fachlicher Sicht undenkbar. Ein finanzierbarer ÖPNV, auch mit denkbaren flexiblen oder innovativen Lösungen, ist hier daher in absehbarer Zeit nicht

realistisch“.

Wir bitten Sie, die ergänzenden Ausführungen der MVG hierzu zur Kenntnis zu nehmen und hoffen auf Ihr Verständnis, dass Ihr Vorschlag derzeit nicht umgesetzt werden kann. Seitens der Landeshauptstadt München möchten wir ergänzen, dass es unter Federführung des Mobilitätsreferates eine Arbeitsgruppe zum Thema On-Demand Verkehre gibt. Hier wird unter anderem eine Potenzialanalyse für diese Verkehre entwickelt die ggf. zukünftig weitere Möglichkeiten zum hier betrachteten Sachverhalt geben kann. Wir möchten uns dennoch für Ihr Engagement im Sinne der Bürgerinnen und Bürger bedanken.

Mit freundlichen Grüßen
gez.
MOR-GB1.12